Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 5

Illustration: Dissident
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

● *Problembohrungen.* Die betroffene Bevölkerung steht den Beteuerungen der NAGRA skeptisch gegenüber. Für sie heisst die Abkürzung NAGRA auch noch: *N*icht *A*lle *G*lauben *R*estlos *A*lles.

● *Die Frage der Woche.* Im «Zuger Tagblatt» wurde die Frage aufgeworfen: «Wo ist denn das Januarloch geblieben?»

● *Päckli.* Pöstler, aufgepasst – es ist wieder ein bundesrätliches Sparpaket unterwegs!

● *Lieferung.* In Kinderwägeli wurden 143 000 Unterschriften für die Mutterschaftsschutz-Initiative ins Bundeshaus eingefahren.

● *Abfahrt.* Neuste Weltcup-Pointe: dass sich ein Ski in voller Abfahrt selbständig macht ...

● *Color.* Im Vorfeld der Basler Grossratswahlen fiel die Frage: Wird Basel rot? Dabei ist jetzt schon sicher, dass die Rheinstadt 1980 (mindestens das halbe Grün-80-Jahr lang) grün wird!

● *Ohnelein.* Eine Aktion zur Abschaffung des Fräuleins, organisiert von der Ofra (Organisation für die Sache der Frau) wirbt mit einem Ansteckknopf: «Sagen Sie Frau zu mir!»

● *Inkonsequenztraining.* Auf eine frischgestrichene Wand hat ein Schmierfink «Sauberes Zürich» gesprayt ...

● *Occasion.* Im Ausverkauf wurden «Farbfernseher mit kleinem Fabrikationsfehler zu sensationell günstigem Preis» angeboten. Der Mangel: das Bild ist nur schwarzweiss ...

● *Treue.* Jetzt wird es sich zeigen: Treu sind Ehemänner, die sogar bei einem Goldpreis von 50 000 Franken ihren Ehering nicht verkaufen.

● *Das Wort der Woche.* «Geltungsbedürfnis-Anstalt» (gefunden bei Rolf Hochhuth im Stück «Juristen»; gemeint ist der deutsche Bundestag).

● *Tempo.* In Avezzano sollen die Behörden die ersten Häuser für Geschädigte des Erdbebens zur Verfügung gestellt haben, das am 15. Januar 1915 die Abruzzenstadt verwüstet und 13 000 Todesopfer gefordert hatte.

● *Säuberung.* Der französische Kommunistenführer Georges Marchais, Befürworter des Einmarsches in Afghanistan, ist entführt worden. Allerdings nur aus Wachs und aus dem Musée Grévin in Paris.

● *Olympiade.* Die Russen haben eine neue Sportart provoziert: Seilziehen um die Olympischen Spiele.

● *Truman Capote sagte:* «Wenn es wirklich so viel Hass auf der Welt gibt, wie soll man sich da die Bevölkerungsexplosion erklären?»

HANS DERENDINGER

Einfälle und Ausfälle

Er suchte nach der Wahrheit
und musste sich schliesslich
mit Wahrheiten zufriedengeben.

Bisweilen trinkt sich auch der Erkenntnisdurst
einen Rausch an.

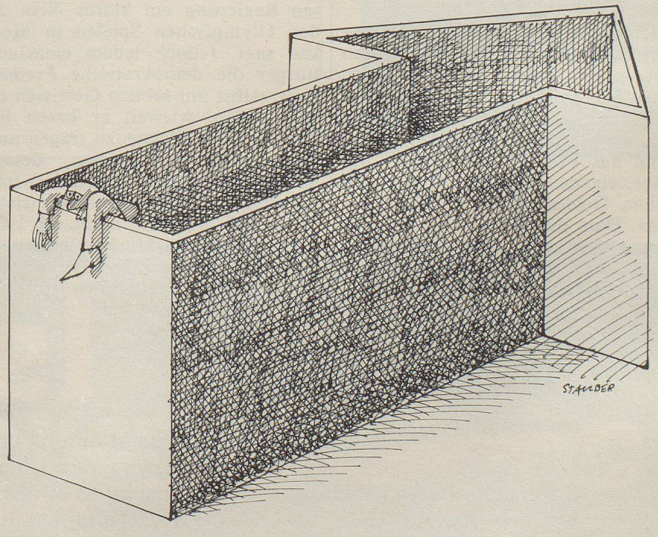
Irrtum paart sich gern mit missionarischem Eifer.

Wer die Wahrheit auf den Kopf stellt,
bekommt es mit ihren Füssen zu tun.

Die Wahrheit schämt sich ihrer Nacktheit nicht.
Aber es mag sein,
dass sie in unserem frostigen Klima friert
und darum lieber bekleidet daherkommt.

Wer den Naturwissenschaftern in allem folgen will,
muss zu oft den Glauben wechseln.

Nicht die Antworten,
die Fragen gilt es zu vermehren.



Dissident